

WIRTSCHAFTSSEMINAR KOMMT BEI DEN SCHÜLERN GUT AN

KSOe NEWS

2004

Von Susanne Drößler

„Lebendig und informativ. Interessante Diskussionen über aktuelle Problematik und zukünftige Veränderungen.“ Gute Noten gaben 45 Schüler der Klassen 12 und 13 des Wirtschaftsgymnasiums und des HohenloheGymnasiums dem Wirtschaftsseminar in der Sparkasse Öhringen.

Dieses Seminar, das die „Wirtschaftsbeziehung junger Leute fördern soll“, so Bernd Kaufmann, Vizevorstand der Sparkasse Hohenlohekreis, hat bereits seit 20 Jahren einen festen Platz im Veranstaltungskalender des Sparkassen-Schulservices. Eingeladen waren einmal mehr zwei hochkarätige Experten von Hochschule und Wirtschaft.

Professor Bernd Noll von der Fachhochschule Pforzheim referierte anschaulich über „aktuelle Struktur- und Beschäftigungsprobleme“. Die „gut vorbereiteten, engagierten“ Jugendlichen, so das einhellige, lobende Urteil der Veranstalter, stiegen ein in eine muntere Diskussion über die Ursachen von Arbeitslosigkeit, deren Auswirkungen und die möglichen Therapien. Dabei konnte der Professor komplizierte ökonomische Zusammenhänge zwischen fehlenden Arbeitsplätzen, Arbeitslosigkeit und dem sich vollziehenden Strukturwandel von der Industrie zur Dienstleistungsgesellschaft nicht nur nach Meinung von Franziska Wild und Stephanie Kurz (beide WG) sowie von Jasmin Söhner und Peter Sanftmann (beide HGÖ) verdeutlichen.

Die Jugendlichen machten sich anschließend Gedanken über Lösungsvorschläge, wie Deutschland aus der Krise zu führen sei. So plädierte ein HGÖ-Tisch dafür, Subventionen abzubauen und in die Bildung zu investieren, um wachstumsbringende Innovationen zu fördern. Etliche Schüler nutzten wie Jessica Bauer (HGÖ) die Gelegenheit, sich in den Vortragspausen bei den Experten über internationale Studiengänge in Volks- und Betriebswirtschaftslehre zu erkundigen.

Zu denen, die den wissbegierigen angehenden Studenten Rede und Antwort standen, gehörte auch Jürgen Hirsch von der Landeszentralbank Baden-Württemberg. Mit praktischen Beispielen aus dem täglichen Leben wusste der Banker in seinem Vortrag über „die gemeinsame Geldpolitik in Europa“ geldpolitische Konflikte griffig zu erklären. Nicht nur Oberstudienrat Heinz-Joachim Baumann vom WG begeisterte das „Butterbretzelbeispiel“, mit dem Hirsch den komplizierten Wechselkurs- und Inflationsmechanismus transparent machte.



Vor allem für die WGler wie Manuela Seib oder Franzisca Wagner hat sich der informative Seminartag gelohnt. Für sie und ihre Klassenkameraden sind die Vorträge gute Quellen, aus denen sie Thesen für ihre Unterrichtsreferate schöpfen werden.